

Alle (Bildungs)Wege führen nach Rom - Die Siegener Rom-Seminare als Experiment interdisziplinärer Bildung

Riko Kelter, Gregor Nickel (Departement Mathematik, Fak. IV)

Eine kurze Geschichte der Rom-Seminare

Initiiert wurden die Romseminare im Jahr 1993 von Prof. Dr. Rainer Nagel am mathematischen Institut der Universität Tübingen; Thema des ersten Seminars war „Mathematik und Kunst“. Seit 2000 finden diese Seminare jährlich statt, seit 2007 in Kooperation der Universitäten Tübingen (Rainer Nagel) und Siegen (Gregor Nickel) sowie der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (Markus Wacker). Seit 2016 ist zusätzlich die Universität Kiel (Markus Haase) vertreten.

„Inspirierende Vorträge und Diskussionen, nette Menschen, der Blick über den eigenen Tellerrand und all das in einem einmaligen historischen Ambiente der ewigen Stadt Rom! Das Rom-Seminar werde ich wohl als einen der besten Teile meines Studiums in Erinnerung behalten und nehme es als Motivationsschub mit für die Zukunft!“

1. Phase: Oberthema

Die Organisatoren einigen sich auf ein Rahmenthema, das Mathematik und Informatik in einen historischen, politischen und/oder kulturellen Kontext setzt und einen interdisziplinären Spielraum eröffnet.

2. Phase: Warmlaufen (Wintersemester)

Durch Lektüre, Kurz-Vorträge, Diskussionen wird das Rahmenthema in unterschiedlichen Facetten erschlossen; die Teilnehmer definieren im Laufe des Wintersemesters jeweils ein eigenes Vortragsthema.

3. Phase: Ausarbeiten

Die einzelnen Vorträge für die Romexkursion werden ggf. unter Hinzuziehen von externem Sachverstand und Diskussion möglicher Präsentationstechniken ausgearbeitet.

4. Phase: Exkursion (letzte Februarwoche)

Gemeinsam wird eine Seminar-Woche in Rom gestaltet mit Vorträgen und Diskussion, Besichtigungen, Gesprächen, Theater/Konzert/Lesung... aber natürlich auch: Pizza-Pasta-Vino-Gelato

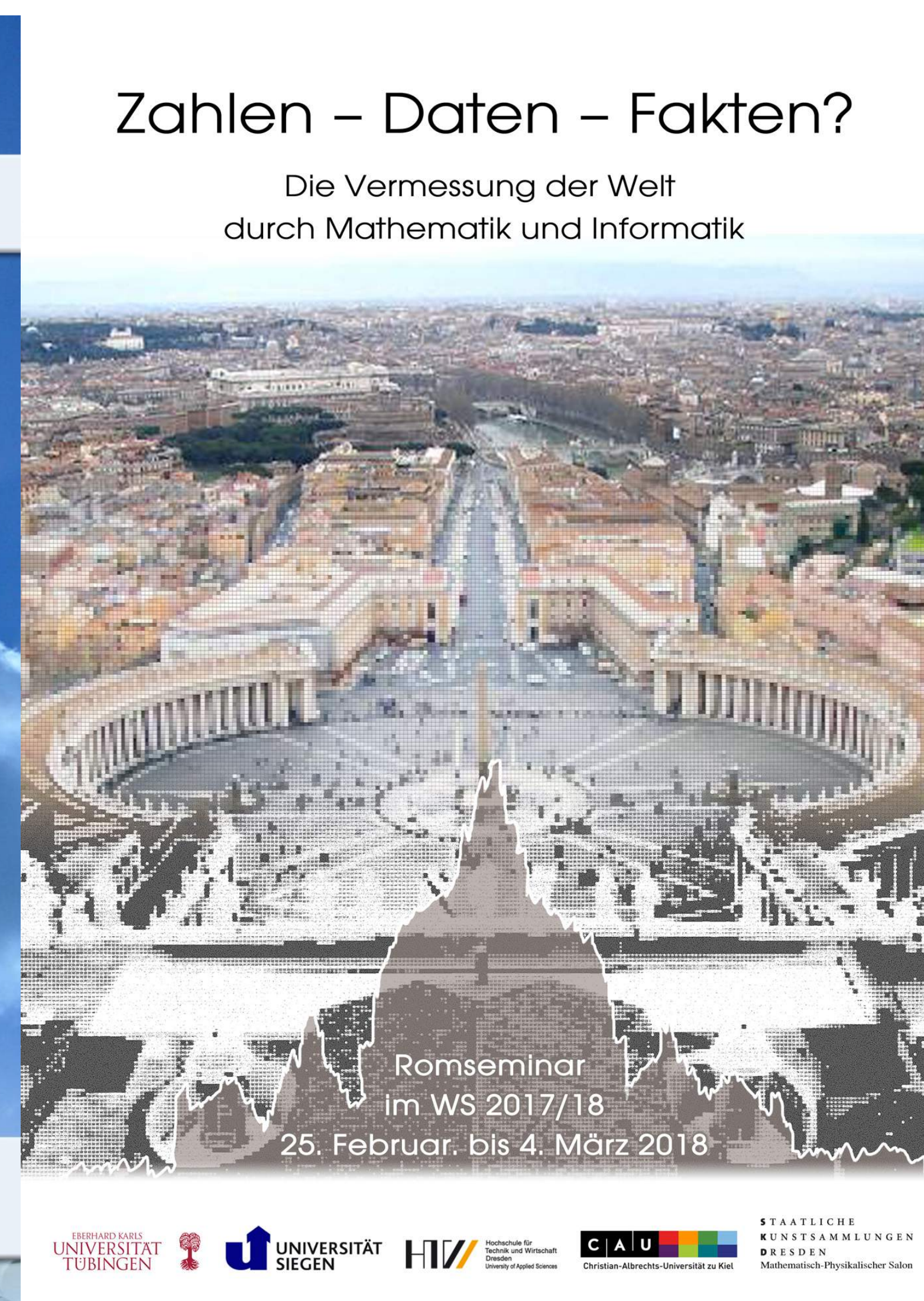
5. Phase: Nacharbeiten

Die Rom-Vorträge werden in einem „Rom-Buch“ dokumentiert, eine Homepage wird erstellt, ein Artikel für die lokale Uni-Presse geschrieben, im Sommer findet zuweilen an einem der Hochschulorte ein Nachtreffen statt.

„Es ist schade, dass solche Gelegenheiten im Studium zu selten angeboten werden. Ich habe durch die Diskussionen mit anderen Studenten viele interessante Themen mitgenommen und meine To-Read-Liste hat sich um viele Bücher erweitert.“

Partner in Rom

Accademia Nazionale dei Lincei | Dipartimento di Matematica Guido Castelnuovo, Università di Roma "La Sapienza" | Päpstliches Athenaeum S. Anselmo (Hochschule der Benediktiner) Casa di Goethe | Istituto Italiano di Studi Germanici Villa Sciarra | Collegium S. Maria dell'Anima | Päpstlicher Rat zur Förderung der Einheit der Christen | Deutsche Akademie Villa Massimo Deutsches Archäologisches Institut | Biblioteca Hertziana | Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte | Deutsche Botschaft beim Heiligen Stuhl | Vatikanisches Observatorium (Castel Gandolfo) Campo Santo Teutonico | Päpstliche Akademie der Wissenschaften | Biblioteca Apostolica Vaticana



Idee des Romseminars

Die **Romseminare** sind das immer wieder überraschende Experiment eines fachübergreifenden, freien Seminars, in dem Mathematikstudierende die besondere Möglichkeit erhalten, über den Tellerrand ihres eigenen Studienfachs hinaus zu schauen, um sich mit dem **philosophischen, historischen und kulturellen Umfeld der Mathematik** und ihrem Bezug zu **anderen Disziplinen** zu beschäftigen. Erklärtes Ziel dieser Initiative ist der Austausch über Fächer-, Länder- und „Generationen“grenzen hinweg. Mit den Romseminaren wird Universität – wie sonst kaum im Fachstudium – als *universitas* erfahrbar.

Themenübersicht

- 1993 *Mathematik und Kunst*
- 1995 *Galileo Galilei*
- 1997 *Italienische Renaissance - Kunst, Politik, Mathematik*
- 1998 *Historische naturwissenschaftliche Instrumente*
- 2000 *Determinismus*
- 2001 *Mathematik und was noch?*
- 2002 *Unendlichkeit*
- 2003 *Regel und Ausnahme*
- 2004 *Die Wirklichkeit der Mathematik*
- 2005 *Mathesis und die Musen*
- 2006 *Begegnungen von Theologie und Mathematik*
- 2007 *mathe - macht - politik.*
- 2008 *wirkliche Wahrheit - wahre Wirklichkeit*
- 2009 *Maßstäbe*
- 2010 *Mathematikgeschichte(n)*
- 2011 *Recht so? Korrekt, legal, gerecht - Perspektiven aus Mathematik und Informatik*
- 2012 *Leidenschaf(f)t Mathematik – Emotionen, Aversionen, Obsessionen*
- 2013 *Fehler – Irrtum – Widerspruch*
- 2014 *Alles nur Spiel?*
- 2015 *Ars Memoriae - Kunst des Erinnerns, Kunst des Vergessens*
- 2016 *Prognose, Utopie, Planung*
- 2017 *Mathematisches Denken. Begegnung von Mathematik und Philosophie*
- 2018 *Zahlen, Daten, Fakten?*
- 2019 *Jenseits von Gut und Böse? – Mathematik, Informatik und die Frage nach der Verantwortung*

Querschnitt Nr. 2 | Mai 2016



Romseminar: Mathematik abseits des Curriculums

„Prognose-Utopie-Planung. Perspektiven aus Mathematik und Informatik“ lautete das Thema beim interdisziplinären Seminar für Studierende der Mathematik und Informatik in Rom. Dieses außergewöhnliche, jährlich stattfindende „Romseminar“ wird in Kooperation von Prof. Dr. Markus Wacker (Dresden), Prof. Dr. Markus Haase (Kiel), Prof. Dr. Gregor Nickel (Siegen) und Prof. Dr. Rainer Nagel (Tübingen) organisiert. Zu jährlich wechselnden Rahmenthemen erarbeiteten die Teilnehmer im Wintersemester – je nach eigenen Interessen – die studien-

„Das Romseminar hat mich aus meinem Trott gerissen und mir neuen Antrieb für mein Studium gegeben. Vielen lieben Dank allen, die daran mitgewirkt haben.“